

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 08. November 2025, 18:15 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant: Theo Paul



Nächste Gottesdienste:

Gemeindeversammlung mit anschließendem Kaffeetrinken am 09.11.2025, 15:00 Uhr im Johannes-Prassek-Haus in Haste

Gottesdienst am 15.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 22.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 29.11.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	590	Was leichthin über dich geschrieben steht
Kyrie	56	Herr, erbarme dich
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung	Ez 47, 1-2.8-9.12	
Zwischengesang	581	Um Frieden
Halleluja	217	
Evangelium	Joh 2, 13-22	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten	748	Veni Sancte Spiritus
Gabenbereitung	589	Was kein Auge gesehen
Sanctus	275	Heilig, heilig, heilig Gott
E.H.	707	Deinen Tod
Vater unser	318	
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Antwort „Seht..“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	742	Meine Hoffnung, meine Freude
v. d. Segen	361	Nun Lob, mein Seel, den Herrn
Segen		
Nach dem Segen	Orgel	

590

Was leichthin über dich geschrieben steht

Exodus 19,18

Kohelet 3,5

Lukas 19, 10

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

1. Was leicht-hin ü-ber Dich ge-schrie-ben steht:
dass Du bist die Glut von dem, was lebt,
der See - len-fun - ken, der wie Brand ent - facht,
der A - tem - quell, der uns zu trin-ken gibt.

2. Was feurig steht geschrieben, dass Du kommst,
rettest, was verloren ist, dies Wort,
dass Du ein Herz hast, Augen, dass Du hörst,
"Ich werde da sein", Lichtblick, neuer Bund -

3. dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz,
treu bei uns, wie hat es uns befreit,
beschämt, berauscht, getröstet und gereizt.
Wie brennen wir zu wissen, wer Du bist.

70

1. Eh - re sei Gott in der Hö - he.
2. Frie - de den Men-schen auf Er - den,
3. den Men - schen sei - ner Gna - de.
4. A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

56

Herr, er - bar - me dich,
Herr, er - bar - me dich. bar-me dich.
1. Wir spre - chen ver - schie - de - ne Spra-chen.
Wir woh - nen hier und dort. Wir
tra - gen ver - schie-de - ne Na - men. Wir
hö - ren das-sel - be Wort.

2. Wir leben mit vielerlei Sorgen. Ein jeder hat seine Not.
Ein jeder geht seine Wege. Wir teilen dasselbe Brot.

3. Wir denken verschieden von morgen. Wir flüchten und
hoffen zugleich. Wir stellen uns Fragen um Fragen. Wir sa-
gen: Es komme dein Reich.

T: Lothar Zenetti, M: Ludger Edelkötter

Um Frieden

T: H. Oosterhuis
Ü: A. Rothenberg-Joerges
nach Augustinus, Bekenntnisse X, 27,38; M: A. Oomen
Hohelied 8,1-4

V/A
Viel zu spät hab ich dich lieb ge-won-nen,
Schön-heit, was bist du alt, was bist du neu.

1. Viel zu spät hab ich dich lieb gewonnen.
In mir drinnen warst du, ich war draußen,
und ich suchte dich, ein sehend Blinder,
außer mir.
Wie Wasser ausgeschüttet, lief ich von dir weg
und ging verloren unter so viel Schönheit,
die nicht du ist.

Viel zu spät ...

2. Dann hast du gerufen und geschrien,
meine Taubheit hast du aufgebrochen.
Augen blendend bist du aufgetaucht,
meine Blindheit in die Flucht zu schlagen.
Duftend kamst du und ich holte Atem,
noch ring ich um Atem und um dich.
Kostete von dir und seither dürste,
hungre ich nach dir.
Mich, leicht Berührten, hat dein Licht entzündet.
Und jetzt brenn ich lichterloh auf dich hin,
auf den Frieden.

Viel zu spät ...

581

217

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M: Heino Schubert

748

langsam

Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris

i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte

Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzündet das Feuer deiner Liebe.

589

Was kein Auge gesehen

T: H. Oosterhuis
Jesaja 64,4; Matthäus 24 Ü: A. Rothenberg-Joerges
M: B. Huijbers

1. Was kein Au - ge ge - sehn, kein Ohr ge - wagt zu
hö - ren, was uns - re Vä - ter nicht zu träu - men wag - ten,
sind wir (dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di)
dja di dja di dja di dja di ge - wor - den: die - se Welt.

2. To - te un - be - gra - ben, nur Trüm - mer dei - ne Stadt,
auf - ge - scheucht, ab - ge - schlach - tet wie Klein - wild
bei der Jagd, (dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di)
dja di dja di dja di dja di dei - ne al - ler - lieb - sten Men - schen.

3. Durch Stür - me von Ge - walt Fort - ge - jag - te sind wir,
an Mühl - stei - ne fest - ge - klam - mert wie Ver - damm - te
sind wir (dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di dja di)
dja di dja di dja di dja di ge - wor - den: die - se Welt.

275

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.
 Er - füllt sind Him - mel und Er - de
 von dei - ner Herr - lich - keit.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Hoch-ge - lobt sei, der da kommt
 im Na - men des Herrn.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na, ho - san - na
 dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Offele 1981

707

Dei-nen Tod, o Herr, ver-kün-den
 wir, und dei-ne Auf - er - ste - hung prei-sen
 wir, bis du köm-mst, bis du kommst
 in Herr - lich - keit! Dei-nen

T: Liturgie, M: Norbert M. Becker

318

Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name.
 Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
 Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns
 heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.
 Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht
 in Ver-su-chung, sondern erlöse uns von dem Bö - sen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
 in E-wig-keit. A - - men.

M: russ. orth.

625

Frieden für dich

T: H. Oosterhuis
 Ü: A. Rothenberg-Joerges
 M: T. Löwenthal

Frie-den für dich, Frie-den für dich,
 Frie - den für dich. Frie-den für dich,
 Frie-den für dich, Frie - den für dich.

742

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne
 Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu-ver-
 sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich
 nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12
 M: Jacques Berthier

346

Langsam

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
 eßt und trinkt den neu-en Bund,
 ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.
Chor
 1. Du hast uns an - ge - spro - chen
 bis in die tief - ste Not.
 Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
 dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
 hast du uns immerzu
 das Leben neu erworben
 und unser Heil bist du.
 3. Du rufst uns aus der Sünde,
 wir werden Brot und Wein,
 damit es uns verbünde,
 um neu dein Volk zu sein.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,
 durch den wir ganz bestehn,
 Herr, laß uns aus dir leben
 und nicht verloren gehn.
 5. Herr, laß in unsrer Mitte
 dein Wort nicht länger ruhn,
 daß die Verheißung wahr wird,
 schenk uns einander nun.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
 S: Thilo Zwartscholten

361

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren,
 Sein Wohl - tat tut er meh - ren,
 was in mir ist, den Na - men sein.
 ver - giß es nicht, o Her - ze mein.
 Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt
 dein Schwach - heit groß; er - rett't dein ar - mes
 Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, mit
 rei - chem Trost be - glük - ket, ver - jüugt,
 dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht,
 be - hü - tet, die lei - den in sei - nem Reich.

2. Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott Vater, Sohn und
 Heilgem Geist! / Der wolle in uns mehrten, / was er aus
 Gnaden uns verheißt, / daß wir ihm stets vertrauen, /
 uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, /
 daß unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf
 singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen / und
 glauben von Herzensgrund.

T: nach Psalm 103, 1. Str. Johann G r a m a n n 1540;
 2. Str. Königsberg 1549 M: Augsburg 1540

Als der Westfälische Friede in der Frühe des 25. Oktober 1648 von der Treppe des Rathauses zu Osnabrück bekanntgegeben wurde – am Abend zuvor war er in Münster verkündet worden –, stimmte das auf dem Marktplatz versammelte Volk ein in den vom Turmumgang der Marienkirche geblasenen Choral: „Nun lob, mein Seel, den Herren.“ Nach der Vesperpredigt wurde das Te Deum gesungen.